

In Eiersheim: Johann und Thea Pfeffer feiern

Seit 60 Jahren verheiratet



Ihre diamantene Hochzeit feiern Johann und Thea Pfeffer.

BILD: KRUG

EIERSHEIM. Das Fest der diamantenen Hochzeit feiern heute in Eiersheim die Eheleute Johann und Thea Pfeffer, geborene Baumann. Vor 60 Jahren gaben sie sich in der Eiersheimer Pfarrkirche St. Margareta beim damaligen Ortpfarrer Otto-Hermann Jost das Ja-Wort. Zu dem Fest gratulieren besonders ihre Kinder, Enkel und Urenkel mit Familien. Der Dankgottesdienst findet am heutigen Samstag um 11 Uhr in der Eiersheimer Pfarrkirche statt.

Zelebriert wird er von Stadtpfarrer Pater Joachim Seraphin, die musikalische Mitgestaltung übernimmt der Männergesangsverein Eintracht. Johann Pfeffer ist bei diesem Ehrenmitglied und war 50 Jahre als Sänger aktiv.

Den Glückwünschen zur diamantenen Hochzeit schließen sich auch die Fränkischen Nachrichten gerne an.

wokru

POLIZEIBERICHT

Auf geparkten Pkw gefahren

WERBACH. Aus Unachtsamkeit fuhr ein 59-jähriger Renault-Fahrer am Donnerstag, gegen 19.45 Uhr in der Frankenstraße in Werbach auf einen ordnungsgemäß vor dem Gebäude Nr. 27 zum Parken abgestellten VW auf. An den beiden Autos entstand Schaden von rund 3500 Euro.

„Klasse Azubis“: Für Anna Schander, angehende Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Kilsheim, ist das Projekt auch persönlich ein Gewinn

„Wer Zeitung liest, kann mitreden“

Von unserem Redaktionsmitglied
Susanne Marinelli

KÜLSHEIM. „Ich freue mich, dass ich mitmachen darf. Denn es ist für die Allgemeinbildung wichtig zu wissen, was in der Welt geschieht.“ Anna Schander absolviert seit dem 1. September 2012 bei der Kilsheimer Stadtverwaltung eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Dabei nimmt die 19-Jährige am Projekt „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern“ teil. Das macht ihr Spaß, wie sie sagt. Schon jetzt gehört für sie die Lektüre zum Tag dazu. Deshalb ist sie sich sicher: „Ich werde auch in Zukunft Zeitung lesen.“

Das zu hören, freut ihre Betreuerin bei der Stadt, Personalbearbeiterin Luise Wernher. Wie sie erklärt, erhofft man sich bei der Verwaltung von dem Projekt, „dass sich unsere Auszubildenden neben ihrer Arbeit auch für andere Dinge interessieren“. Gerade im Bereich Politik sei es wichtig, stets auf dem neusten Stand zu sein. Deshalb habe man sich gemeinsam mit Anna Schander, die gegenwärtig im Rathaus die einzige Auszubildende ist, für die Teilnahme an der „Klasse Azubis“ entschieden.

Das Zeitunglesen ist für die angehende Verwaltungsfachangestellte nicht Neues. Bislang habe sie aber mehr das Online- oder Facebook-Angebot der Fränkischen Nachrichten sowie weiterer Zeitschriften genutzt, erzählt sie. Während der Vorbereitung auf das Abitur fehlte ihr

dazu etwas die Zeit, bekennt die 19-Jährige. Nach der Zusage für ihren Ausbildungsplatz bei der Stadt Kilsheim habe sie jedoch wieder die Zeitungslektüre verstärkt aufgenommen. Dazu nutzt sie mittlerweile oft ihre Mittagspause. „Dabei lese ich von hinten nach vorne“, erklärt sie lachend, dass das schon ihre Eltern schon so getan hätten.

Im Mittelpunkt stehe zunächst das Lokale, „das in den allgemeinen Nachrichten ja nicht vorkommt“. Dann könne man einfach mitreden, wenn etwas im Freundeskreis oder

auch bei den Kollegen für Gesprächsstoff sorgt. „Man erhält durch das Zeitunglesen viel Hintergrundwissen.“ Für den Beruf besonders wichtig sei das, wenn es etwa um Kommunalwahlen oder um Themen wie die

Windenergie gehe. So mancher Artikel motiviere sie auch dazu, sich über ein Gebiet genauer zu informieren.

Insgesamt richtet die Auszubildende ihr Hauptaugenmerk auf die Überschriften. „Wenn mich eine anspricht, lese ich den ganzen Text.“ Das gelte für alles, egal ob es sich um Lokales, den Bereich „Aus aller Welt“, Wirtschaft oder die Politik handele.

Letzterer gilt jedoch Anna Schanders Hauptinteresse. „Ich finde es wichtig, dass man weiß, was passiert. Wer Zeitung liest, kann mitreden“, weiß sie aus eigener Erfahrung. Das komme ihr auch in der Schule zugute. Denn von den Leh-



Anna Schander (rechts), bei der Kilsheimer Stadtverwaltung Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, freut sich, dass ihr Arbeitgeber ihr die Teilnahme am Projekt „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern“ ermöglicht. Auch Personalsachbearbeiterin Luise Wernher befürwortet die regelmäßige Zeitungslektüre.

BILD: MARINELLI

rem werde viel Wert auf politische Kenntnisse gelegt. Das reiche vom typischen Gemeinschaftskunde-Stoff bis hin zu aktuellen Themen. „Da hilft die Zeitungslektüre auf jeden Fall.“

Für ihre Freude am Zeitunglesen werde sie von manchem in ihrer Berufsschulklasse belächelt, weiß Anna Schander. „Sie hätten keinen Bock auf so etwas“, habe ihr der ein oder andere schon erklärt. Gleichzeitig versteht sie, wenn junge Leute kein Interesse an Zeitungen haben: „Ich hatte mit 15 oder 16 Jahren auch andere Interessen, Freunde und Hobbys.“ Heute dagegen, betont die 19-Jährige, „ist es mit wichtig, dass es in meinem Haushalt eine Tageszeitung gibt“. Sie findet es praktisch, „alles kompakt in der Hand zu haben. Irgendwie ist das auch persönlicher als ein Bildschirm.“ Sei ein Bericht

oder ein Foto besonders schön, könne man es ausschneiden und an andere weitergeben.

„Es ist für die Allgemeinbildung wichtig zu wissen, was in der Welt geschieht.“

AUSZUBILDENDE ANNA SCHANDER

Auch wenn sie noch ein Paar „Lese-Wochen“ vor sich hat, zieht Anna Schander bereits jetzt ein positives Fazit. Ihr gehe es dabei gar nicht so sehr darum, ob sie am Ende der alle vier Wochen parallel zur Zeitungslektüre stattfindenden Online-Tests einen der ausgeschriebenen Preise gewinnen wird. Denn sie wisse bereits: „Das Ganze bringt mir persönlich etwas.“ Dabei freut sich

die 19-Jährige, dass die Stadt Kilsheim ihre Teilnahme an dem Projekt „Klasse Azubis“ finanziert: „Das ist nicht selbstverständlich.“

Im Rathaus der Brunnenstadt sind gegenwärtig fünf Beamte (inklusive Bürgermeister), 13 Angestellte (einige davon in Teilzeit) sowie Anna Schander als Auszubildende beschäftigt.

Normalerweise dauert eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten drei Jahre. Aufgrund ihrer guten Leistungen wird die Lehrzeit der 19-Jährigen auf zweieinhalb Jahre verkürzt. Die Ausbildung ist in Lernblöcke im Rathaus und an der Kaufmännischen Schule in Taubers-Bischofsheim untergeteilt. Die letzten drei Monate absolviert Anna Schander an der Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg in Karlsruhe.



Den Vorspielabend im Frühling führte die Jugendmusikschule Kilsheim in ihrem Konzertsaal durch.

BILD: WAGNER

Jugendmusikschule Kilsheim: Frühlingsvorspiel

Spritzig und sehr sauber

KÜLSHEIM. Die Jugendmusikschule Kilsheim führte im Konzertsaal einen Vorspielabend im Frühjahr durch. Dabei stellten die Musikschüler in gekonnter Weise ihren Zuhörern vor, was sie in den letzten Monaten gelernt hatten und setzten öffentlich einen Akzent.

Achim Klein, Leiter der Jugendmusikschule, begrüßte die Teilnehmer. Solisten aus verschiedenen Instrumentalklassen zeigten, was sie an beschwingten Melodien drauf haben, ebenso kleine und größere Ensembles.

Im Laufe des Vorspiels waren Sarah Sache (Blockflöte), Marc Fernis, Marcel Heß, Nico Marc, Lukas Schwarz (jeweils Keyboard), Lukas Zeltner, Lukas Pfreundschuh (beide Klavier), Patrick Schneider, Jannik Schneider (beide Saxophon), Jan Zimmerle (Tenorhorn) und Anna Pauly (Klarinette) zu hören. Im Duo traten Annabel Fäger und Sophia Henn (Klarinetten) auf, im noch größeren Rahmen das Nachwuchsor-

chester mit Marie Grein, Magdalena Savelev, Julia Thum, Sophia Henn, Annabel Fäger, Julian Bischof, Marlon Richter, Jan Zimmerle, Moritz Fessner und Leonard Zeh. Die Vortragenden intonierten sauber, sicher und spritzig sowie im Ausdruck stark, ließen Fortschritte erkennen.

Es erwies sich nicht immer als leicht, vor einem größeren Publikum frei aufzuspielen, doch es gelang allen trefflich, ein prima Programm zu Gehör zu bringen. So erwies sich das Vorspiel als eine runde Sache und weiterer Mosaikstein in der musikalischen Ausbildung der Eleven.

Auch die Zuhörer trugen ihren Teil zu dem gemeinschaftlichen Erlebnis bei. Sie klatschten kräftig Beifall, sangen selbst jeweils ein Frühlingslied, am Anfang gar im Kanon, und begleiteten ein vorgetragenes Stück rhythmisch pfeifend.

Klein dankte sowohl den Vorspielenden wie auch den Lehrkräften, welche in besonderer Weise auf dieses Vorspiel vorbereitet hatten. hpu

Gemeinderat Neubrunn tagte: Zahlreiche Gewerke wurden vergeben

Arbeiten am Schlossgarten sollen Ortsbild verschönern

NEUBRUNN. In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Neubrunn wurden zahlreiche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Friedhof Böttigheim wurden die kaputten Wege in Eigenleistung und Hilfe durch die Bürger saniert.

Für die Teilsanierung der Friedhofsmauer, Abriss der kaputten Bruchsteinmauer am südwestlichen Friedhofsteil und Verlegen von rund 30 Metern gestellter Sandsteinabdeckplatten, sowie Ausbesserungsarbeiten an der Friedhofs Nordseite, gingen drei Angebote ein. Der Gemeinderat beschloss die Teilsanierung in diesem Jahr auszuführen und erteilte den Auftrag an die Firma Spörer aus Böttigheim. Für die Sanierung der Mauer zum Schlossgar-

ten mit Errichtung der Parkplätze und der Erneuerung der Treppenanlage zum Lindenplatz informierte der Bürgermeister darüber, dass fünf Angebote abgegeben wurden. Die Preisspanne geht von 199 630 Euro bis 285 300 Euro.

Die Kostenschätzung belief sich auf 214 500 Euro. Das Gemeindegremium beauftragt die Firma Straub aus Veitshöchheim mit der Sanierung.

Diese Maßnahme wird im Rahmen der Dorferneuerung durch das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) gefördert. Für die Schlosserarbeiten für die Mauer zum Schlossgarten und die Treppenanlage zum Lindenplatz sind zwei Angebote abgegeben worden.

Die Preisspanne bewegt sich zwischen 20 100 Euro und 29 350 Euro. Die Kostenschätzung betrug 23 300 Euro. Der Auftrag ging an die Firma SMB aus Arnstein.

Den Auftrag für die Sicherheits- und Gesundheitskoordination für diese Baumaßnahmen erhielt die Firma Thurm Sicherheitstechnik aus München.

Für die geplante Dachsanierung am Anbau der Festhalle Neubrunn haben zwei örtliche Zimmereibetriebe ihre Vorschläge unterbreitet. Der Gemeinderat diskutierte über die unterschiedlichen Möglichkeiten und beschloss die Sanierung mit Trapezblech und einer Kehle im Flachdachverfahren durchzuführen. Auf dieser Grundlage werden

Angebote eingeholt. Das Gemeindegremium stimmte der Änderungssatzung zur Freibadgebührensatzung zu. In ihr sind die neuen Gebühren für die Benutzung des Bleicher-Schwimmbades des Marktes Neubrunn festgeschrieben, die am 5. März beschlossen wurden.

Bürgermeister Heiko Menig berichtete aus der Schulverbandsversammlung, dass alle Klassen der Mittelschule Helmstadt im Schuljahr 2013/14 in Waldbüttelbrunn beschult werden.

Die Grundschule in Helmstadt erhält eine Mittagbetreuung, deren Auftraggeber der Schulverband ist und durch die AWO betreut wird. Es wird ein warmes Mittagessen angeboten. ank

Musikschule Werbach: Junge Talente präsentierten sich

Weiten musikalischen Bogen gespannt

WERBACHHAUSEN. Bereits zum zweiten Mal war das Gemeindehaus in Werbachhausen Treffpunkt für die Projektgruppe „Junge Talente“ der Musikschule Werbach. Mit dabei waren junge Instrumentalisten, die mit ihrer Begeisterung für ihr Instrument für eine gute Stimmung sorgten.

Die solistischen Vorträge mit der Querflöte und am Klavier, sowie die Trompeten- und Saxophon-Duette spannten einen weiten musikalischen Bogen. Und das gefiel den zahlreichen Zuhörern, erzählten die ausgewählten Beiträge doch Geschichten aus unterschiedlichsten Epochen, wie das Spiritual „Auld Lang Syne“, „Rondo Romantica“ von

Otto Schwarz, „Happy Rag“ von Wwe Heger oder „Arabeque“ E-Dur, von C. Debussy.

Das unterhaltsame Konzert spiegelte das gute Niveau der musikalischen Arbeit an der Musikschule Werbach wider.

Die Idee, den Nachwuchsmusikern und Talenten eine eigene Bühne zu bieten, stammt von Alexandra Sauer, der musikalischen Leiterin der Musikschule. Sie hatte zusammen mit den Lehrern der teilnehmenden Musikerinnen und Musikern ein ansprechendes Konzert zusammengestellt und eingeübt. Am Ende der Veranstaltung gab es den verdienten Lohn: Anhaltenden Applaus. bho



Die jungen Talente der Musikschule Werbach, wie das Saxophon-Duett Jakob Sührer und Raphael Steinam (rechts) und Melina Ries an der Querflöte, hatten sichtlich Spaß bei ihrem Vortrag.

BILDER: HORN